



Cannabis Social Club  
BOLZANO - BOZEN



ärztliche  
SPRECHSTUNDE  
...  
CANNABIS

# Migräne

## Cannabinoiden in der Behandlung von Kopfschmerzen

- Der Begriff Kopfschmerz umfasst mehrere Definitionen. Dazu gehören Kopfschmerzen, die nach Häufigkeit und klinischen Merkmalen unterteilt werden. Die Migräne ist eine Form des primären Kopfschmerzes, die durch eine spezifische Schmerzlokalisierung, Dauer sowie spezifischen Symptomen und Behandlung gekennzeichnet ist. Die Symptome sind lokalisierte Schmerzen im Kopf, die je nach Kopfschmerztyp unterschiedlich stark ausgeprägt sind. Dazu zählen außerdem auch Übelkeit, Erbrechen, erhöhte Geräusch- und/oder Lichtempfindlichkeit, Tränenfluss, geschwollene Augen, Muskelverspannungen im Rücken.



**Dr.in Valentina Florean**

Medizinische Ernährungsberaterin  
mit klinischer Erfahrung  
in der Cannabinoid-Therapie,  
CLINN srl, Mailand

### Klassische Behandlung

Bei der klassischen Behandlung gibt es verschiedene Arten von Therapieansätzen. In der Regel werden bei einem akuten Anfall entzündungshemmende Medikamente, Analgetika, Triptane und Antiemetika eingesetzt.

- Der Vorteil einer solchen medikamentösen Behandlung besteht darin, dass die Schmerzen gelindert werden und der Kopfschmerz dadurch die Patienten weniger beeinträchtigt.
- Zu den Nachteilen gehören der einhergehende gänzliche Verlust der Wirksamkeit des Medikamentes bei fortwährender Einnahme oder eine nicht ausreichende Wirksamkeit. Zudem können diese Arten von Arzneimitteln erhebliche Langzeitnebenwirkungen haben.

### Behandlung mit Cannabis

Die Behandlung mit Cannabis ist einfach zu handhaben, hat nur wenige Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten und wird von den Patienten auch über lange Zeit gut vertragen, da keine nennenswerten langfristigen Nebenwirkungen auftreten. Die für die Behandlung geeignete Sorte ist Cannabis mit 5 bis 8 % THC und 6 bis 12 % CBD. Die ideale Verabreichungsform ist die orale Verabreichung oder die Inhalation, gegebenenfalls auch beides.

- Zu den Vorteilen einer Behandlung auf Cannabisbasis gehört die Möglichkeit, die Therapie für jeden Patienten individuell zu gestalten und an das jeweilige Krankheitsbild anzupassen. Außerdem wirkt Cannabis nicht nur auf das Hauptsymptom der Krankheit, sondern auch auf viele andere damit verbundene klinische Probleme. Die Nebenwirkungen sind minimal und nicht von Dauer.
- Der Nachteil dieser Therapie ist, dass sie eine gute Mitarbeit der Patienten und manchmal auch etwas Geduld erfordert, um die richtige Dosierung zu finden. Darüber hinaus ist die Verschreibung von Cannabis vom nationalen Gesundheitssystem nicht immer vorgesehen und die Cannabis-Präparate auch nicht immer erhältlich. Auch wenn die Nachteile eher praktischer/logistischer als klinischer Natur sind, kann es sein, dass Cannabis, wie jedes Medikament, in einigen Fällen nicht die gewünschte Wirkung erzielt.

### Zugang zu medizinischem Cannabis

Für die Behandlung geeignet sind vor allem Patienten, die unter chronischen Schmerzen verschiedener Art und Schlaflosigkeit leiden. Ungeeignet hingegen sind Patienten mit Herzrhythmusstörungen und mit schweren psychotischen Anfällen in ihrer Krankengeschichte. Die Verschreibung von medizinischem Cannabis können alle Ärzte vornehmen, welche über Erfahrung und Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Dies ist notwendig, um zu gewährleisten, dass die Verabreichung von Cannabis in den oft komplexen klinischen Kontext der Patienten eingeordnet werden kann. Was den rein verschreibungspflichtigen Aspekt betrifft, so können alle Ärzte Cannabis auf einem „weißen“ Rezept verschreiben. Um einen Therapieplan zu erhalten, der den kostenlosen Bezug über das Gesundheitssystem ermöglicht, muss die Therapie von einem Facharzt des öffentlichen Gesundheitsdienstes verschrieben werden.

Ausführliche  
Informationen  
auf unserer  
Website!



Beratung



Patientenvereinigung  
Cannabis Social Club

Dantestraße 2, Bozen  
T. +39 0471 181 71 67

[www.cannabissocial.eu](http://www.cannabissocial.eu)

realisiert mit der Unterstützung von

partner

sponsor



**Rechtlicher Hinweis**  
Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Alternative oder Ersatz für die Anweisungen oder Hinweise von Ärzten oder anderen Fachleuten aus dem medizinischen und pharmazeutischen Bereich gedacht, sondern dienen ausschließlich dem Zweck eines vollständigeren Allgemeinwissens. Dieses Dokument soll in keiner Weise zu verbotenen Verhalten ermutigen. Die Ersteller dieses Dokuments, die Patientenvereinigung Cannabis Social Club Bolzano, übernehmen keine Verantwortung für einen eventuellen Missbrauch der hierin enthaltenen Informationen.